

*Vaihinger an Paul Natorp, Halle, 10.10.1907, 1 S., hs., Postkarte an Herrn Professor D^r Natorp | Marburg
a/L | Universität,^a Poststempel HALLE * (SAALE) 2 i | 10.10.07. 10–11 N., MARBURG (Bz. Cassel)
1 a | 11.10.07. 11–12 V.,^b Briefkopf KANTGESELLSCHAFT. Halle a. S., d. . . . 190 | Reichardtstr. 15. |
GESCHÄFTSFÜHRER: PROF. DR. H. VAIHINGER., Universitätsbibliothek Marburg, Ms. 831/1088*

10.X.1907

Verb[indlichen] Dank, verehrter Herr C[ollege], für Ihren ausführl[ichen] Brief.¹ Ich werde die Sache beantragen, und sie wird auch zweifellos angenommen werden. Von der Bedingung des Weiter-Abonnements werden wir bis auf weiteres jedenfalls absehen, in der Annahme, daß das Institut² abonnieren wird, wenn es dazu in die Lage kommt. Jedenfalls werden Ihnen die Bände I–XII³ im Laufe des nächsten Monats zugehen, wie gesagt, gebunden.

Mit bestem Gruß Ihr ergebenster

H. Vaihinger

Anmerkungen

¹ Brief] *nicht überliefert*

² das Institut] *wahrscheinlich ist das 1900 gegründete Philosophische Seminar an der Universität Marburg gemeint, dessen Bibliothek im Jahre 1907 mit umfangreichen Schenkungen bedacht wurde, vgl. Ulrich Sieg: Aufstieg und Niedergang des Marburger Neukantianismus. Die Geschichte einer philosophischen Schulgemeinschaft. Würzburg: Königshausen & Neumann 1994, S. 202. Das Marburger Philosophische Seminar blieb bis 1911 ohne eigenen Etat; der Eintritt des Seminars unter dem Direktorat Paul Natorps in die Kant-Gesellschaft ist für Januar–März 1912 nachgewiesen, vgl. Kant-Studien 17 (1912), S. 190.*

³ Bände I–XII] *gemeint: der Zeitschrift Kant-Studien.*

^a Marburg ^a/L | Universität] *gestrichen; über der Adresse mit Bleistift von anderer Hd.: Nachsenden | Henkel., links neben Adresse mit schwarzer Tinte von weiterer Hd.: Urach/Württemberg | postlagernd*

^b 11.10.07. 11–12 V.] *mit Bleistift von anderer Hd. am Rd. des Eingangsstempels: 12/pp*